



Giornate Triestine – Triesttage
Das Programm

Donnerstag, 14. Juni

19.30 Uhr:

Ausstellungseröffnung

Silvia Osojnik und Consuelo Rodriguez. Zwei Malerinnen aus Triest

Silvia Osojnik führt in ihren einfachen, aber faszinierenden Werken in eine trügerisch-theatralische Scheinwelt voll von Masken, Scharlatanen und Jongleuren. Consuelo Rodriguez, die unter anderen 1993 den renommierten „Livio Tempesta“-Preis erhielt, gilt als eine international anerkannte Malerin und Grafikerin.

Veit Heinichen: Mein Triest

Ein Film von Günter Schilhan („Inter-City spezial“ 3 SAT 2005)

Veit Heinichen führt die ZuschauerInnen nicht nur an die Schauplätze seiner Romane, sondern unternimmt auch einen Streifzug durch die abwechslungsreiche Historie von Triest; anhand einer typisch Triestiner Menüfolge erzählt er Stadtgeschichte.

ORF, Landesstudio Steiermark, Funkhausgalerie, Marburgerstraße 20

Freitag, 15. Juni

16.00 Uhr:

Autogrammstunde mit Veit Heinichen

Buchhandlung Leykam, Stempfergasse 3

17.00 Uhr:

„Vieni sul mar ...“

Adriatische Bilderinnerungen an Triest

Triest, die Schiffe und das Meer

Gerhard M. Dienes, Vortrag

Nicht alles, aber vieles hat in Triest mit der Schifffahrt zu tun. Die Geschichte der Stadt ist an seinen Hafen und an seine Schiffe gebunden.

Schiffe, uralte Verkehrsmittel, ferne Welten und fremde Kulturen, Abenteuer und Fernweh, Wind, Weite und Wellen, Schiffe, so untrennbar zu Triest gehörend wie das Salz zum Meer

Erinnerungsgast: Veit Heinichen

Landesmuseum Joanneum, Büro der Erinnerungen, Neutorgasse 45

A – 8020 Graz, Steiermark

Lendkai 1

Tel.: +43 316 8017 9213

Fax: +43 316 8017 9212

Mobil: +43 664 8017 9213

presse@museum-joanneum.at

www.museum-joanneum.at

19.00 Uhr:

Ausstellungseröffnung

Rossana Berti-Garzelli: „Forma e movimento“, Malerei

Elena Sanchini: „Trieste e l'acqua“, Plastik

Mit Rossana Berti-Garzelli stellt eine durch zahlreiche Preise gewürdigte Malerin erstmals in Graz aus, eine Künstlerin mit enormem sozialen Engagement, das sie unter anderem zur Präsidentin der Frauenvereinigung der UNO im Sudan und in Ghana machte. Elena Sanchini, die an etlichen internationalen Workshops teilnahm, widmete sich verschiedenen Techniken und ist mit ihren plastischen Arbeiten in Stahl am Projekt Landmarken in Oberösterreich und in Bayern beteiligt.

Urania-Galerie, Burggasse 4/I

Samstag, 16. Juni

10.30 Uhr:

Der Herzoghof: Wo 1382 Triests österreichische Stunde schlug

Karl A. Kubinzky und Gerhard M. Dienes referieren zum Thema
Triest und Graz

Im Jahre 1382 erschien eine Abordnung der Stadt Triest bei dem habsburgischen Landesfürsten in Graz, um sich unter dessen Schutz zu stellen. Triests österreichische Stunde hatte geschlagen.

Herzoghof, Herrengasse 3

11.00 Uhr:

Am Anfang stand eine Idee.

Die Triest- und Graztage – eine Erfolgsgeschichte

Andrea Gilli, Forum Europeo Italo-Austriaco Trieste

Die Sehnsucht ist auf dem Weg an ihr Meer

Über die Südbahn Wien– Graz–Ljubljana–Trieste

Gerhard M. Dienes, Vortrag

Vor 150 Jahren erreichte die Südbahn ihren Endpunkt an der Adria. Allein schon mit ihrem Namen, Süd-Bahn, Bahn in den Süden, assoziierte man eine ferne mediterrane Weite. Leichter bewegte sich „die Phantasie im Schatten der Zypressen dort, wo das Land an die offene See stieß“ (Thomas Rietzschel). – Der Süden, war mehr als eine geografische Bezeichnung. Der Süden war „das Meer, ein Meer aus Sonne, Freiheit und Glück.“ (Joseph Roth)

Die versunkenen Viadukte des Carl Ritter von Ghega

Der Grazer Künstler Wolfgang Buchner präsentiert in Beton, Drahtgitter, Calcit und Gold die plastische Nacherzählung der Geburt der Bahn über den Semmering aus der Lagune von Venedig, der Geburtsstadt des Baumeisters der Südbahn. Wolfgang Buchner liest aus seiner fantastischen Erzählung „Der Südbahnzug“.

Veit Heinichen, Mein Triest – Trieste Mia

In seinen Kriminalromanen rückt Veit Heinichen mit Triest eine traditionsreiche Stadt in den Mittelpunkt. So spannend wie seine Kriminalfälle sind auch die darin eingeflochtenen historischen Geschehnisse. Heinichen brilliert dabei immer wieder mit Fachwissen. Er macht Lust, nach Triest zu kommen.

Musikalische Umrahmung

durch die Società Polifonica „Santa Maria Maggiore“, Trieste

Landesmuseum Joanneum, Stucksaal, Raubergasse 10

13.00 Uhr:

„Trieste DOC“- Die Weindegustation

Lokale Weine mit internationalem Ruf aus dem Umland von Triest kommen zur Verkostung. Unkostenbeitrag: € 10,--

Österreichische URANIA für Steiermark, Burggasse 4/1

14.30 Uhr:

Ausstellungseröffnung

"MIRAMARE. Kaiser Maximilian von Mexiko".

Lebensgeschichte mit Texten, Originalbildern, Originalbriefen, Biografien etc., zusammengestellt von Gabriele Praschl-Bichler

"Ich bin bloß Corvetten-Capitän..."

Gerhard Balluch liest private Briefe Kaiser Maximilians aus und über Triest

Quelle: Gabriele Praschl-Bichler: „Ich bin bloß Corvetten-Capitän...“ Private Briefe Kaiser Maximilians und seiner Familie. Erstmals veröffentlichte Habsburger-Korrespondenz. Wien: Ueberreuter 2006.

ITALO HITS

Konzert der Gruppe „State of the Art“ (Scuola di Musica 55)

Programm: Resta in ascolto (Laura Pausini)/Spaccacuore (Samuele Bersani)/Dimmi quando (Pino Daniele)/Se telefonando (Mina)/Diamante (Zucchero-De Gregori)/Domenica bestiale (Fabio Concato)/Buonanotte fiorellino (De Gregori)/Sally (Vasco Rossi)/5 giorni (Michele Zarrillo)/Emozioni (Lucio Battisti)/Quella carezza della sera (New Troll)

Steiermärkische Landesbibliothek, Kalchberggasse 2

16.30 Uhr:

Triest-Staccato

Trieste Triest Trst

Gerhard M. Dienes, Andrea Gilli: Zum Nationalitätenproblem in der Stadt
„zwischen den drei Welten“ in den letzten Jahrzehnten der k. u. k. Monarchie

Diversität des Reichtums

Veit Heinichen

Tod in Triest

Gerhard M. Dienes: Die letzten Tage des Johann Joachim Winkelmann

Veit Heinichen

liest aus seinem Kriminalroman

Angelo Comisso, Klavier

Musikalische Umrahmung: Der Jazz-Musiker und Komponist bietet ein Programm,
das gehobene zeitgenössische Musik, Jazz und völlige Improvisation verbindet.

Mal mehr Meer und bastle dir dein Schiff

Unser Kinderprogramm mit Astrid Edlinger

Wir erinnern uns mit Farbstift, Kreide und Pinsel und Papier an die weißen Schiffe
und das blaue Meer.

Heimatsaal, Landesmuseum Joanneum, Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a

18.00 Uhr:

Chorkonzert

Von Mendelssohn zu Mendelssohn

Anlässlich des 160. Todestages des Komponisten Felix

Mendelssohn-Bartholdy

„Società Polifonica „Santa Maria Maggiore“, Triest

Leitung: Vincenzo Ninci

Programm: Geistliches Repertoire:

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Herr nun lassest du/ Denn er hat seinen Engeln
befohlen/Richte mich, Gott, J. Rheinberger: Abendlied, E. Grieg: Ave maris stella,
C. Kreek: Taaveti laul n. 104, V. Miškinis: Cantate Domino

Weltliches Repertoire :

C. Debussy: Dieu, qui la fait bon regarder, F. Mendelssohn-Bartholdy: Auf dem
See/Abschied vom Walde/ Ruhetal/Jagdlied

Kurt Muthspiel, „Steirische Mess“ (Ausschnitte)

Urania-Chor Graz, Leitung: Barbara Herzog-Drewes

Sanz Gaspar, Suite Espanola

Hugo Gonzales, Gitarre

Antoniuskirche, Landesmuseum Joanneum, Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a

10.00 – 18.00 Uhr:

Triestophil, Friaul im Buch

Die Buchhandlung Leykam lädt ein, in der Literatur über die „Stadt zwischen den drei Welten“ (Helmut Eisendle) und Friaul, „Das Universum im Kleinen“ (Ippolito Nievo), zu schmökern. Mit der individualtouristischen Eroberung von Stadt und Provinz Triest sowie der Region Friaul-Julisch-Venetien ging auch eine bibliophile Erkundung Hand in Hand, wobei neben den kultur- und kunstgeschichtlichen Besonderheiten der Landschaftsraum sowie die kulinarischen und önologischen Köstlichkeiten starke Beachtung finden.

Veit Heinichen: Mein Triest

Ein Film von Günter Schilhan („Inter-City Spezial“ 3SAT 2005)

„Trieste Fascino Discreto“

Eine filmische Triest-Annäherung

Landesmuseum Joanneum, Büro der Erinnerungen, Neutorgasse 45

20.00 Uhr:

Stadt der Winde:

Die Triestgala mit Ami Scabar und Veit Heinichen

Nicht umsonst steht auf einer Hafenterrasse in Triest eine „rosa dei venti“, eine Windrose. Triest ist eine Stadt der Winde. Ob Bora, Libeccio, Scirocco oder Maestrale, sie alle haben der italienischen Hafenstadt von Nord und Süd, Ost und West schon immer die unterschiedlichsten kulturellen und kulinarischen Einflüsse zugetragen. Ami Scabar, eine Maestra der kreativen Küche, lädt, moderierend assistiert von Veit Heinichen, zu einem kulinarischen Ereignis der Sonderklasse für neugierige Esser: Kostbarkeiten aus dem Golf von Triest, abgerundet durch Weine von Edi Kante.

„Fisch sollte man mit Respekt behandeln. Er verträgt keine zu langen Kochzeiten und darf auf keinem Fall mit Gewürzen überladen werden, wenn er seine Eigenschaften nicht verlieren soll. Er ist ein Lebensmittel, das wenig Raum für Übertreibungen zulässt, aber Wissen, Kreativität und Können verlangt.“

Ami Scabar

Heinichens Commissario Laurenti teilt seine Liebe zu gutem Essen mit anderen bekannten italienischen Serienkrimikommissaren und der Autor selbst beschäftigt sich mit der slawisch-romanischen Grenzküche und den feinen Tropfen vom Karst. „Heinichen kennt und genießt das alles und wird dadurch zu einem großartigen Vermittler italienischer Lebensart weitab von Adria-Strandgegrölle, aber auch von Toskana-Teutonismus.“

Dirck Schümer, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Kunsthaus Graz am Landesmuseum Joanneum, Lendkai 1

Information:

+43 (0)664/83 16 285